

Die Frage, welche Aufgaben und Funktionen Hochschulen zu erfüllen haben, wird nicht allein an den Orten der wissenschaftlichen Praxis entschieden, sondern auch in der Öffentlichkeit.

Da die Öffentlichkeit an der Definition und Abgrenzung dessen, was und was nicht als Wissenschaft gelten durfte, immer schon mitbeteiligt war und der Wissenschaft dadurch gesellschaftliche Anerkennung verschaffte oder vorenthielt, haben sich beide Bereiche in gegenseitiger Abhängigkeit voneinander entwickelt. Auch wenn das, was heute in demokratischen Gesellschaften als Öffentlichkeit bezeichnet wird, sich erst im bürgerlichen Zeitalter herausgebildet hat, ist die Produktion von Wissen von Beginn an durch ihren jeweiligen gesellschaftlichen Kontext geprägt worden, in dem ihre Praxis eingebettet war. Die Betrachtung der Beziehung von Universität beziehungsweise Wissenschaft und Öffentlichkeit erlaubt daher auch Einblicke in die Gesellschaft der entsprechenden Epoche.

Der vom Forschungsverbund Universitätsgeschichte der Johannes Gutenberg-Universität Mainz finanzierte Workshop sowie der öffentliche Abendvortrag mit anschließender Diskussion stehen allen Interessierten offen.

Anmeldungen werden bis zum 30. Oktober 2018 erbeten.

Information und Anmeldung **Kim Krämer, M.A.**
Mittlere und Neuere Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte
Jakob-Welder-Weg 18, 55128 Mainz
E-Mail: kim.kraemer@uni-mainz.de

Wissenschaftliche Leitung **Dr. Martin Göllnitz (Mainz)**
Kim Krämer, M.A. (Mainz)

Tagungsort **Fakultätssaal im Philosophicum**
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

8. und 9. November 2018
Fakultätssaal des Philosophicums

PROGRAMMHEFT

14.00 – 14.15 Uhr **Dr. Martin Göllnitz (Mainz)**
Einführung und Begrüßung

PANEL I DIE UNIVERSITÄT AUS DER AKTEURSPERSPEKTIVE

14.15 – 14.35 Uhr **Thomas Fuchs (Bonn)**
Universität und Öffentlichkeit.
Die Bonner Professorenschaft
im öffentlichen Raum

14.35 – 14.55 Uhr **Dr. Ulf Morgenstern (Hamburg)**
*»Mein letzter Artikel hat ziemlich viel
Aufsehen gemacht.«*
Carl Heinrich Becker als öffentlicher
Intellektueller zwischen Kolonialexpansion
und Bildungsreform 1900-1930

14.55 – 15.15 Uhr **Andreas Huber (Wien)**
Berufungen und Habilitationen im Spiegel
der österreichischen Presse 1918-1938

15.15 – 15.35 Uhr **Karen Bruhn (Kiel)**
Der Geistig Schaffende – Professoren als
Multiplikatoren von Ideologie und Wissen
in der NS-Zeit

15.35 – 16.00 Uhr **Diskussion**

16.00 – 16.30 Uhr **Pause**

PANEL II UNIVERSITÄTERER (FÄCHER-)WANDEL ZUR JAHRHUNDERTWENDE

16.30 – 16.50 Uhr **Lisa Kragh (Kiel)**
Das große Unbehagen – Fortschritts-
pessimismus im naturwissenschaftlichen
Funktionsdiskurs um 1900

16.50 – 17.10 Uhr **Tommy Stöckel (Berlin)**
*»Le nom même de la sociologie n'était point fort
en honneur...«* – Die akademische Soziologie
in Frankreich und ihr Kampf um Autonomie
um 1900

17.10 – 17.30 Uhr **Anton Guhl (Karlsruhe)**
Zwischen Universitätslandschaft und Hoch-
schulraum um 1900 – Anmerkungen zur
Geschichtsschreibung über Technische Hoch-
schulen und Universitäten

17.30 – 17.50 Uhr **Diskussion**

17.50 – 18.15 Uhr **Pause**

18.15 – 19.45 Uhr **Abendvortrag von Prof. Dr. Manfred
Heinemann (Hannover)**
Auferstanden aus Ruinen: Studium und Studium
Generale in der Reorientierung der Hoch-
schulen in der Nachkriegszeit

PANEL III HOCHSCHULREFORM IM 20. JAHRHUNDERT

09.00 – 9.20 Uhr **Andreas Neumann (Jena)**
Öffentliche Interventionen von Professoren
im Diskursfeld zur akademischen Frauen-
bildungsfrage im letzten Drittel des 19. Jh

09.20 – 9.40 Uhr **Kim Krämer (Mainz)**
Demokratisierung durch Hochschulreform?
Die (disparate) Etablierung des Studium
generale an deutschen Universitäten

09.40 – 10.00 Uhr **Catrin Dingler und Elena Tertel
(beide Wuppertal)**
Studium Generale in der BRD nach 1945

10.00 – 10.20 Uhr **Diskussion**

10.20 – 10.40 Uhr **Pause**

PANEL IV NEUE HERAUSFORDERUNGEN NACH 1945

10.40 – 11.00 Uhr **Dr. Elisabeth Westphal (Wien)**
Hochschulpolitische Entwicklungen in
Europa in der zweiten Hälfte des 20. Jh

11.00 – 11.20 Uhr **Caroline Weber (Kiel)**
Öffentliches Image und wissenschaftliches
Profil. Die Universität Kiel zwischen Skandi-
navien und dem Ostseeraum (1945-2000)

11.20 – 11.40 Uhr **Diana Morgenroth (Hamburg)**
Der Einfluss der Industrie auf das Stu-
dium der Elektrotechnik an den Technischen
Hochschulen in der Bundesrepublik

11.40 – 12.00 Uhr **Diskussion**

12.00 – 12.15 Uhr **Pause**

PANEL V NEUE (AUFGABEN-)FELDER DER UNIVERSITÄT

12.15 – 12.35 Uhr **Dr. Christian George (Mainz)**
Universitätsarchive als Vermittler zwischen
Hochschule und Öffentlichkeit

12.35 – 12.55 Uhr **Dr. Andreas Hütig (Mainz)**
Raus aus dem Elfenbeinturm – aber wie
und wohin? Paradigmen und Effekte der
Wissenschaftskommunikation

13.00 – 13.20 Uhr **Diskussion**

Anschließend **Abschlussdiskussion des Workshops
und Ausklang**

VOM AKADEMISCHEN ELFENBEINTURM ZUM STUDIUM GENERALE

8. und 9. November 2018
Fakultätssaal des Philosophicums



PROGRAMMHEFT